Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 51

Illustration: Balladen
Autor: Glinz, Theo

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Couéismus

Wo ich sitze, gehe, steh',
Im Theater, im Café,
Im Salon beim Fünfuhrtee,
Ja sogar im Séparé
Spricht man vom Sich-selbst-bemeistern
Und von ihm, der diesen Geistern
Rief, dem Zaubermann Coué.

Glaubenskraft - so lehrt der Mann,
Ist's, die alles schafft und kann,
Heilend jedes Menschenweh'
Von dem Scheitel bis zur Zeh'.

Kommt ein Mädchen, welches blind,
Sagt er: „Guck' mal, liebes Kind!"
Und es schaut ihn an — und lacht,
Weil er es gesund gemacht.
Zu dem Lahmen spricht er: „Geh'!",
Und — er geht und spürt nichts meh'.
Also werden gute Christen
Leicht zu wilden Couéisten.

Jeder Bücherladen preist
Diesen neuen Glaubensgeist,
Der durch deines Hirnes Türe
Eingeht — kaufst du die Broschüre.
Jede Zeitung auch verschönt
Zart, indem sie feuilletönt,
Dieses Mannes selt'ne Lehre
Und erweist ihm Gunst und Ehre.
Ja, es ist ein groß' Getue
Um den kleinen Mann, den Coué.

Nur durch eine kurze Phrase
Zieht der willensstarke Stürmer
Kranken Leuten ihre Würmer
Aus dem Hohlraum ihrer Nase,
Weil sie meistens — nach Coué —
Scheingeburten der Idee.

Drückt der Fuß dich in dem Schuhe,
Sagt er „Quatsch!", der gute Coué,
„Schmerz, laß nach!" u. du hast Ruhe!

Ist's ein neu' Columbusei?
Oder ist bei dem Geschrei
Wie bei jedem Modebrei
Sehr viel — Suggestion dabei?

Kots

*

Lieber Nebelspalter

Da lese ich in der Zeitungen einen Artikel über die großartige Entwicklung der Luftschiffahrtstechnik. Jetzt seien alle Hindernisse überwunden. Ein einziges Hemmnis stehe dem triumphierenden Höhenflug allerdings noch entgegen: dem Nebel gegenüber sei der Pilot machtlos. Ich spreche davon am Mittagstisch. Da meint der fürwitzige kleine Paul: „Ich wüßte schon, was die Flieger machen sollten! Sie nehmen einfach den Nebelspalter mit."

*

Ach so!

„Junge, du holst ja heute so viel Bier." — „Ja, Vater löscht auch eine Hypothek!"

qu

Hundertundein Schweizerstädte

Buchs (St. Gallen)

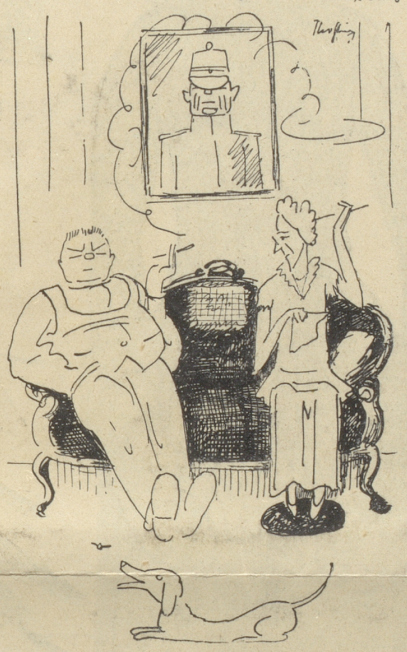
Buchs ist eine Hotelkolonie,
Doch meistenteils Kriegsausgaben:
Man ißt dort trefflich u. kann sich auch
An guten Tropfen erlaben.
An dem niedlichen Oertchen hat trotzdem mir
Am allerbesten gefallen,
Daß es fast alle Stunden Anschluß gibt
An Zürich und an St. Gallen.

Peregrinus

BALLADEN

VII. Elegie

Th. Glinz



Die Kaisermanöver sind nun aus,
Der Herr Major sitzt müd zuhaus,
Mit seiner Havanna, bei seiner Anna.
Er träumt von seinem Siege ...
Der Hund schnappt nach der Fliege.

—go—

Die eigene ....

Auf „einen" Mann ist alle Weiblichkeit
In unserem Städtchen gradezu erpicht
Und jeden Morgen um dieselbe Zeit
Hört man die Frage: kommt er denn noch nicht?

Ob braune, graue, blaue Augensterne,
Mit Sehnsucht schauen alle nach ihm aus,
Sie alle sehen ihn von Herzen gerne
Und dieser Mann — er macht sich nichts daraus!

Der gute Mann braucht nur einmal zu pfeifen,
Dann laufen ihm bereits schon Alle zu
Und geben sich — könnt Ihr das jetzt begreifen?
So peu à peu mit „Ihm" ein Rendez-vous.

Trotzalledem: der Mann verdient Vertrauen,
Als „Milchmann" tut er fleißig seine Pflicht,
„Auf mich", so sprach er, „hören alle Frauen,
Nur meine eigene — die folgt mir nicht!"

Ho

*

Dekatentist

ist kein verfallener Zahnarzt, sondern ein Einfall Ihres hochachtungsvoll ergebenen

Binggeli.

Jahrgänge

Huber soll für die nicht gerade anmächelige Tochter Meiers geangelt werden und sitzt neben ihr im Familienkreis bei der Anbeize, will sagen bei einem zünftigen Mittagsmahl. „E feins Wyli händ Si da uegholt, Herr Meier", bemerkt Huber. „Dänked Si, de Pape hät e ganzes Faß voll derige gkauft, im glyche Jahr, wo-n-ich gebore bin", orientiert Fräulein Meier. Darauf Huber: „Ja, ja, de Kenner merkt sofort, daß das en alte Wy ist."

*

Sehr einfach

„Du, Karli. Was ist en Bigamist?"

„En Bigamist? Sehr eifach. Das ist eine, wo zwei mal di glych Chalberei macht."

Kepi

*

Zum Bergsturz von Mühlehorn

Ein Appenzeller Bäuerlein hatte großes Interesse am Bergsturz von Mühlehorn. Um sich dieses Naturereignis persönlich zu besehen, reiste es extra nach Mühlehorn. Bei der Besichtigung des Bergsturzes hört das Bäuerlein, man wolle vielleicht einen Tunnel durch den Berg bauen, welches 5 bis 6 Millionen kosten werde. Ob dieser Summe ganz aufgebracht, meint es: „Diä dommä Chögä, soviel Gelt ufä geh vör na so es Loch, sie chönät jo z'Bähnli obä dürä machä."

X. S.

*

Zahlenrätsel

(Franz Armin)

1 2 5 7 4 5 7 11	Idealer Begriff
2 4 3 8 5	Fluß in der Schweiz
3 2 7 3 8	Sterngebilde
4 5 2 2 7 3 11	Staatsmann
5 7 8 4 3 2 8	Märchentier
6 3 11 9 8	Wagnersche Bühnenfigur
5 7 10 4 5	Baum
7 8 1 5 2 8 3	Feiner Rotwein
4 5 7 8 2 7 10 4	Männlicher Vorname
8 9 11 2 3 8	Chemisches Produkt
9 2 8 3	Fluß in Italien
10 7 10 4 3 2 7 5	Surrogat
4 5 5 2	Schweizerdichter
11 7 8 11 5	Chemisches Erzeugnis
5 2 8 9	Weiblicher Vorname
8 3 11 9 2	Amtsperson

Wenn obige Zahlen durch entsprechende Buchstaben ersetzt werden, so ergibt die erste Buchstabenreihe von oben nach unten gelesen, einen Wunsch an unsere Leser. (Auflösung folgt in nächster Nummer.)

Erfrischungsraum
Thee / Chocolade
SPRÜNGLI / ZÜRICH
Paradeplatz — Gegründet 1836

GRAND-CAFÉ ASTORIA
Bahnhofstraße ZÜRICH Peterstraße 21
A. Töndury & Co. A.G Za 2629 g
Größtes Konzert-Café der Stadt / 10 Billards
Bündnerstube / Spezialitätenküche